

Inhalt

Vorwort Rudolf von Sinner	11
Vorwort der Autorin	15
0. Einleitung	19
0.1 Theologie, Religion und Politik: einige Begriffsdefinitionen	21
0.2 Jürgen Habermas	29
0.3 Entfaltung der These	34
0.4 Erläuterungen zu Methode und Stil	39
0.5 Danksagung	41
1. Theoretischer Kontext: Habermas und die Theologie	43
1.1 Theoretische Wurzeln des Habermas'schen Denkens	45
1.2 Erkenntnis und Interesse: Ideologie versus Emanzipation	57
1.3 Theologie und Theorie des kommunikativen Handelns	69
1.4 Politik und Religion in postsäkularen Gesellschaften	83
1.5 Religion und Theologie im Raum der Öffentlichkeit	95
1.6 Emanzipation und Befreiung	107
1.7 Schlussfolgerungen: Habermas, Theologie und Politik	121
2. Lebenswelt und kommunikatives Handeln	123
2.1 Lebenswelt als Hintergrundfolie des kommunikativen Handelns	128
2.2 Gesellschaft, Kultur und Persönlichkeit	140
2.3 Kommunikatives Handeln und die lateinamerikanische Erfahrung der Befreiung	148
2.4 Systemanalyse und Analyse der Lebenswelt	159
2.5 Die Theologie ausgehend von der Lebenswelt	174
2.5.1 <i>Persönliche Biografien und Erfahrungen: Subjekt</i>	177

2.5.2	<i>Ethnografische Studien künstlerischer Ausdrucksweisen: Kultur</i>	186
2.5.3	<i>Gesellschaftstheorien, Feldforschungen und statistische Daten: Gesellschaft</i>	196
2.5.4	<i>Skizze einer in der Lebenswelt verankerten Theologie</i>	203
2.6	Schlussfolgerungen: Theologie und Lebenswelt	209
3.	Öffentlichkeit und Theologie	213
3.1	Von der Lebenswelt zur politischen Öffentlichkeit	216
3.2	Lebenswelt und System: Die Kolonialisierung der Lebenswelt	225
3.3	Religiöse Stimmen im öffentlichen Raum	233
3.3.1	<i>Sinnressourcen</i>	237
3.3.2	<i>Verbindung mit der Dynamik der Lebenswelt</i>	242
3.3.3	<i>Theologie und die Übersetzungsarbeit</i>	248
3.4	Die Theologie im öffentlichen Raum	252
3.4.1	<i>Erinnern</i>	254
3.4.2	<i>Prophetisch reden</i>	260
3.4.3	<i>Befreien</i>	264
3.5	Von der Öffentlichkeit zum politischen System	267
3.6	Schlussfolgerungen: Lebenswelt, Öffentlichkeit und Theologie	275
4.	Fragen im Dialog zwischen Habermas, der Theologie und der Politik	279
4.1	Der Glaube negiert die Bedeutung der Vernunft nicht – Die Vernunft negiert die Möglichkeit des Glaubens nicht	280
4.2	Die Argumentation im öffentlichen Raum kann ein Weg der Inklusion sein	288
4.3	Theologie im öffentlichen Raum ist nicht immer destruktiv	300
4.4	Befreiungstheologien sind in einer Demokratie von Bedeutung	313
4.5	Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, doch ohne Brot lebt der Mensch nicht	323
4.6	Schlussfolgerungen: Theologie und politische Theorie	329

Schluss	331
Literatur	343
Autorin und Übersetzer	375